

„Bio“ in der Heizung

Nahwärme aus der Region für städtische Gebäude in Hoffenheim

Sinsheim-Hoffenheim. (zg) Die Stadt Sinsheim setzt verstärkt auf erneuerbare Energie. Um dem EEG durch verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien Rechnung zu tragen und ihrer Vorbildfunktion nachzukommen, unterschrieb Oberbürgermeister Rolf Geinert im Beisein von Amtsleiter Tobias Schutz und dem Geschäftsführer der BioEnergie Hoffenheim GmbH, Markus Heß, Wärmeverträge zur Belieferung der Schule am großen Wald, dem städtischen Kindergarten und dem Feuerwehrhaus mit Nahwärme aus nachwachsenden Rohstoffen (Miscanthus und Holzhackschnitzel).

Diese liefert bereits zuverlässig seit Winter 2009 an mittlerweile rund 100 Wärmekunden, unter anderem ans Heimatmuseum und den evangelischen Kindergarten. „Damit findet die konstruktive und gute Zusammenarbeit eine Fortsetzung“, so Oberbürgermeister Geinert. So kann in Hoffenheim für weitere öffentliche Gebäude klimafreundliche Nahwärme zum Einsatz kommen.

Mit der Ausarbeitung und Prüfung der umweltfreundlichen, aber auch wirt-

schaftlichen Lösung waren die Fachabteilungen für Energiemanagement und Gebäudemanagement mit Amtsleiter Tobias Schutz befasst. Gemeinsam mit Markus Heß und Netzwerkpartnern wurde die Umstellung geplant. Im Bereich der Schule entfallen so Ersatzinvestitionen in Kesselanlagen, die kleine Heizanlage im Feuerwehrhaus kann in einem anderen städtischen Objekt weiterverwendet



Unterschrieben den Vertrag (von links) Tobias Schutz, OB Rolf Geinert und Markus Heß.

werden. Im Frühjahr werden die Baumaßnahmen begonnen, um zum Winterbeginn mit Biowärme heizen zu können.

Darüber hinaus besteht in Hoffenheim weiter rege Nachfrage nach Nahwärme. So werden in diesem Jahr weitere 40 private Anschlussobjekte an das Nahwärmenetz angeschlossen.